

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 34 (1947)  
**Heft:** 10

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Einwohnergemeinde Thayngen	Schulhaus in Thayngen	Die seit mindestens 31. Dez. 1945 im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder niedergelassenen Architekten	15. Dez. 1947	August 1947
Baudirektion des Kantons Baselland	Neubau von Verwaltungsgebäuden des Kantons Baselland in Liestal	Die seit 1. Januar 1946 in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt wohnhaften oder heimatberechtigten Architekten schweizerischer Nationalität	16. Dez. 1947	August 1947
Schulgemeinde Weinfelden	Primarschulhaus und Kindergarten in Weinfelden	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1946 niedergelassenen Architekten	15. Jan. 1948	Nov. 1947

Beispielen über die Notwendigkeit einer richtigen und konsequenten Formgebung zu orientieren. Diese Publikation ist geschrieben worden, um vor allem die jüngeren Generationen, von denen viele Leute vor der Rückkehr ins Zivilleben stehen, auf diese Fragen aufmerksam zu machen, d. h. um «eine gesunde Neugier bei ihnen zu wecken».

«*Industrial Art Explained*» von John Gloag (10s 6), Verlag George Allen & Unwin Ltd., ist bereits 1934 zum erstenmal erschienen. Es enthält neben zahlreichen, zum Teil historisch belegten Ausführungen über Industrial Design und die verschiedenen darauf einwirkenden Einflüsse ein wertvolles Literaturverzeichnis über Industrial and Architectural Design. str.

### Paul Rand: Thoughts on Design

Mit Einleitung von E. Mc. Knight Kauffer. 162 Seiten, 22/27 cm, illustriert mit vielen Reproduktionen nach Entwürfen des Verfassers. Text in Englisch, Französisch und Spanisch. Wittenborn and Company, New York, 1947

Wir haben an dieser Stelle (1946/Nr. 4) seinerzeit auf das Buch von Kepes hingewiesen. Nun liegt wieder eine Publikation vor, die Einblick gewährt in das Schaffen eines amerikanischen Graphikers: «Thoughts on Design» von Paul Rand. Der Unterschied zwischen den beiden Büchern ist der, daß Kepes die Elemente, aus denen die amerikanische Propaganda ihre Anregungen zieht, aufzeigt und mit den Resultaten konfrontiert, während Rand seine eigenen Erfahrungen darlegt, wobei man die Elemente selbst nicht mehr in ihrer Urform findet, sondern in einer sehr selbständigen Anwendung. Paul Rand gibt also einen Querschnitt durch seine Tätigkeit als Graphiker. Es ist deshalb auch beinahe selbstverständlich, daß er die Gestaltung seines Buches bis ins kleinste

Detail sorgfältig überwacht, wie er das auch sonst für die bei Wittenborn and Company erscheinenden Bücher vorbildlich besorgt; schon darin ist diese Publikation anregend für jeden, der sich mit graphischen Arbeiten und mit Propaganda befaßt. Des weiteren findet man als Beispiele sehr originelle, gut geglückte Reklamedrucksachen, zum Teil in vielen Farben reproduziert. Wir möchten darunter vor allem die Titelblätter der Zeitschrift «Direction» erwähnen, die Spitzenleistungen ihrer Art sind. Trotz mancher gefährlichen Kombination von bestehenden Elementen gerät Paul Rand nie in jene bei uns so beliebte Nähe des «graphischen Heimatstils» oder der langweiligen «neuen Gegenständlichkeit», die unsere Schweizer Graphik verseucht, sondern er verbindet in glücklicher Weise Idee und Notwendigkeit, Schönheit und Nützlichkeit unter Anwendung von Ausdrucksmitteln, die typisch sind für unsere Zeit. bill

### Der Film, wirtschaftlich, gesellschaftlich, künstlerisch

Von Georg Schmidt, Werner Schmalenbach, Peter Bächlin. Graphische Gestaltung Hermann Eidenbenz. 62 und XVI Seiten mit Abbildungen. Herausgegeben vom Schweizerischen Filmarchiv Basel. Holbein-Verlag Basel 1947. Fr. 8.50

«Gäbe es eine genügend große Anzahl aktiver Filmbesucher, die ihre Filmkosten frei vom blinden Zwang ihrer gesellschaftlichen Situation wählen, da sie das wirtschaftliche Getriebe des Films durchschaut haben, . . . sie wären stark genug, die Filmindustrie zu zwingen, die Massenproduktion von Filmen des Wirklichkeitsersatzes einzustellen.» – In diesem Satze resümieren die drei Verfasser das Ziel ihrer Publikation. Sie bauen das Kernstück, die ausführliche, klare Darstellung der künstlerischen Möglichkeiten und Gesetze des Films, ein in eine Untersu-

chung seiner wirtschaftlichen Bedingungen, um die gegenseitige Abhängigkeit von Produzent und Publikum zu zeigen und den Filmbesucher zur Geltendmachung seiner Ansprüche zu ermutigen. Durch Kurztexte auf der linken und, wenn immer möglich, bildliche Illustrierung mit schlagwortartigen Kommentaren auf der rechten Seite, weiterentwickelt nach dem Vorbilde deutscher avantgardistischer Film-literatur um 1930, wird eine prägnante Darstellung der Probleme erreicht, die in der konsequenten Lektüre wie beim planlosen Blättern in dem reichhaltigen Bilderbuche gleich anregend und fesselnd wirkt. Die Film-literatur ist durch diese schweizerische Publikation um einen filmerzieherisch besonders wertvollen Beitrag bereichert. h. k.

## Wettbewerbe

### Entschieden

#### Primarschulhaus in Bürglen (Kt. Thurgau)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2800): Max Allenspach, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 2200): Ernst Rüeegger, Architekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 2000): Jakob Straßer, Architekt, Zürich; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 1000: Jean Kräher, Architekt, Frauenfeld; Paul Biegger, Architekt, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: E. Signer, Pfarrer, Bürglen (Vorsitzender); Conrad D. Furrer, Arch. BSA, Zürich; Max Kopp, Arch. BSA, Zürich; Franz Scheibler, Arch. BSA, Winterthur; Eugen Schellenberg, Bürglen; Ersatzmann: Eric A. Steiger, Arch. BSA, St. Gallen.